

Hans Grasberger

## Die Cedern auf dem Libanon

[aus dem Zyklus »Meerfahrt«]

[Neufassung von »Berytus. Die Cedern«, 1864]

(1873)

- 1 Die Cedern auf dem Libanon, sie trauern,  
Den Winden klagen sie das tiefe Leid:  
»Als Mahner an die starke, goldne Zeit  
Wer hieß uns hier Jahrtausend' überdauern?
- 5 Zu Schutt gebrochen liegt der Trotz der Mauern —  
Der Hafen gähnt — dem Meer, so weit und breit,  
Erzählt kein Bruderstamm, als Mast gefeit,  
Von uns, von Libanons erhabnen Schauern!
- 10 Dahin Jehova's Haus, als dessen Stützen  
Wir von den Bergen eilten! Die Propheten,  
Die Kön'ge ruhn mit längst geschloßnem Munde.  
Und unser Ruhm erstarb mit ihnen — nützen  
Uns ewge Jugendsäfte? Völker treten  
Vom Schauplatz, echogleich verhallt die Kunde.«

Textnachweis:

Hans Grasberger, *Sonette aus dem Orient*, Bremen 1873, S. 46.

Für die erneut umformulierte Fassung in der Neuausgabe von Grasbergers *Sonetten aus dem Orient* (1894) siehe den gesonderten Eintrag.